

Jahresbericht 2023

VCS beider Basel



Für Mensch
und Umwelt



Jahresbericht 2023

– Vorstand und Geschäftsstelle

© VCS beider Basel, April 2024

Titelfoto: Blick auf den Hardwald, das Familiengartenareal Scheuerrain und die Verzweigung Hagnau, VCS beider Basel

Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion beider Basel

VCS beider Basel

Gellertstrasse 29, 4052 Basel

+41 61 311 11 77

vcs-blbs.ch

IBAN: CH20 0076 9016 4103 7217 4



Emojis von Openmoji, lizenziert unter CC BY-SA 4.0.



Unterstütze unser Engagement für umweltfreundliche Mobilität in der ganzen Region Basel. Das Spendenformular (via QR-Code links) ermöglicht neu Spenden per Twint, Kreditkarten, Apple Pay und Google Pay.

Schwerpunkte

Widerstand gegen Rheintunnel

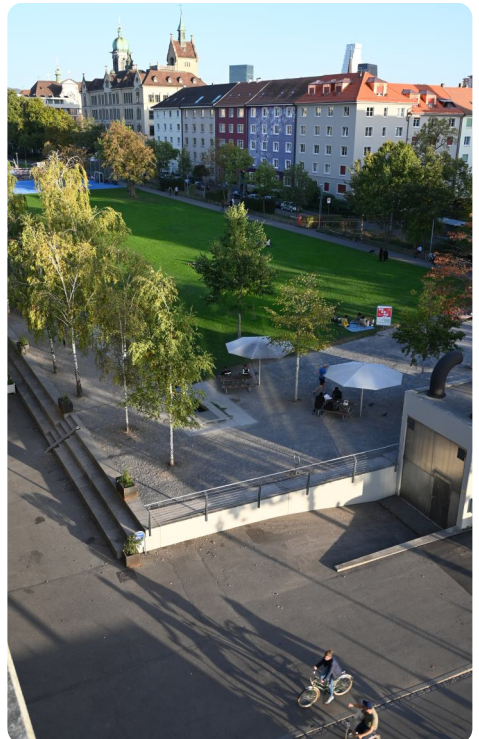
Mit dem geplanten Rheintunnel plant der Bund den massiven Ausbau der Autobahn durch Basel. Der Tunnel soll von der Verzweigung Hagnau unter Birsfelden und dem Rhein hindurch bis zur Wiese in Richtung Deutschland und zur Dreirosenanlage für den Autoverkehr aus Frankreich verlaufen.

Der VCS beider Basel rief im Januar 2023 alle Organisationen an einen Tisch in der Remise Gellertgut, die sich bereits gegen den Rheintunnel einsetzten. Über ein Dutzend Organisationen schickten ihre Vertreter:innen. Aus diesen Treffen entstand dann die *Allianz «Nein zum Rheintunnel»* (neinzumrheintunnel.ch). Aktuell sind dort 24 Organisationen beteiligt. Besonders erfreulich ist die Vielfalt der Organisationen: Von Natur- und Umweltschutzverbänden über Quartierorganisationen, Familiengärten:innen, Parteien und die Klimabewegung sind alle dabei, die sich gegen den Rheintunnel einsetzen.

Neben der Koordination des Widerstands in der Region hat die Allianz

die *Petition gegen den Rheintunnel* lanciert, wir koordinierten die Aktivitäten der Allianzmitglieder und lancierten erste Mediengeschichten.

An einem goldigen Herbsttag flogen wir mit einer Drohne über die betroffenen Familiengärten, um zu fotografieren und filmen. Bei der Dreirosenbrücke machten wir ebenfalls, aber vom Boden aus, Fotos. All dieses Material hilft uns, auf unseren Widerstand gegen den Rheintunnel aufmerksam zu ma-



chen, besonders in den sozialen Medien.

Ende Jahr lagen während dreissig Tagen die Pläne des Rheintunnels auf. Während dieser Zeit konnten unmittelbar vom Rheintunnel und seinen Baustellen betroffene Personen sowie Organisationen Einsprachen einreichen. Wir unterstützen die betroffenen Anwohner:innen der Dreirosenanlage und der Baustelle in Birsfelden sowie die Pächter:innen von Familiengärten in Birsfelden und Muttenz bei ihren Einsprachen dabei, indem wir *Mustereinsprachen* zur Verfügung stellten. Das Interesse daran war riesig, rasch meldeten sich hunderte Personen bei uns.

Gemeinsam mit «Dreirosen bleibt» organisierten wir am 6. Dezember 2023 eine *Informationsveranstaltung zu den Einsprachen*. Rasch füllte sich das Restaurant Dreirosen mit vielen Interessierten aus dem Quartier. Mit über zweihundert Einsprachen von Anwohner:innen, Grundeigentümer:innen, Liegenschaftsbesitzer:innen und Umweltverbänden wie uns wurde der Widerstand sichtbar.



Daneben reichten wir auch eine eigene Einsprache nach dem ideellen Verbandsbeschwerderecht ein. Denn viele Dinge waren in den aufgelegten Plänen unklar: Wieso wird werden 5000 m² der gerodeten Fläche des Hardwalds viele Kilometer entfernt in Eptingen wiederaufgeforstet? Wieso sind die Arbeitszeiten und damit der Lärm für die Anwohner:innen nicht bekannt? Wieso wird das Grundwasser übermässig erwärmt?

Am 2. Dezember 2023 fand zudem eine gut besuchte *Begehung der künftigen Rheintunnel-Baustellen in Birsfelden* statt. Zahlreiche Journalist:innen, Anwohner:innen und Interessierte nahmen an der zweistündigen Begehung im Schnee teil.

Referendum gegen den masslosen Autobahn-Ausbau



Im September 2023 ergriff der VCS Schweiz das Referendum gegen den Autobahn-Ausbau. Wir organisierten mehrere Unterschriftensammlungen in der Region Basel.

Kurz vor Weihnachten war dann klar, dass die nötigen Unterschriften zusammengekommen sind. Noch besser: Der VCS Schweiz meldete, dass 100 000 Unterschriften bei ihm ankamen, doppelt so viele wie es für ein Referendum braucht. Das Unterschriftensammeln lief vor allem in Birsfelden und Basel sehr gut: Mitglieder und Personen der Allianz «*Nein zum Rheintunnel*» sammelten innert weniger Stunden hunderte Unterschriften.

Abstimmungen Klimaschutz-Gesetz (national)



Das Klimaschutz-Gesetz ist der Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative, die auch der VCS unterstützte. Bei der Abstimmung am 13. Juni 2023 setzten wir uns deshalb für das zahme Gesetz ein, weil es immerhin einen Schritt für ein wenig mehr Klimaschutz bedeutet.



Kurz vor der Abstimmung, am 20. Mai 2023, wanderten mehrere hundert Menschen zum Morte-ratsch-Gleschter, mit dabei war auch unsere kleine Delegation. Auf dem Weg wurde der besonders in



den letzten Jahren rasante Rückzug des Gletschers sichtbar, die Markierungen der Zungenspitze der letzten Jahre rücken immer näher zusammen.

Wir freuen uns deshalb über die klare Zustimmung zu diesem kleinen, aber konkreten Schritt für den Klimaschutz seit langem! Weiterhin werden die schädlichen Auswirkungen des Verkehrs aufs Klima vernachlässigt, ja sogar bewusst ignoriert wie beim Flugverkehr.

Stadtklima-Initiativen (BS)



Die beiden Stadtklima-Initiativen, die wir von Beginn an stark unterstützten, kamen im November zur Abstimmung. Wir engagierten uns bei der Lancierung, im Abstimmungskampf, bei Flyeraktionen und riefen unsere Mitglieder zum Abstimmen auf.

Leider wurden beide Initiativen abgelehnt.

Stellungnahmen



Mit der *Klimastrategie Baselland* hat der Baselpolier Regierungsrat auch endlich seine Pläne zum Klimaschutz vor-

gestellt. Damian Weingartner hat die umfangreichen Unterlagen durchgearbeitet und eine umfassende Stellungnahme verfasst, wobei wir uns auf die Aspekte der Mobilität beschränken. Wir fordern, dass früher das Netto-Null-Ziel erreicht, der besonders klimaschädliche Flugverkehr als Thema aufgenommen und die Reduktion des Autoverkehrs zu Gunsten umweltfreundlicher Verkehrsarten konsequent angepackt wird.

Im 2023 haben wir fünf grössere Stellungnahmen abgegeben. Dazu gehört die im Frühling übliche Vernehmlassung des *Fahrplans 2024*. Wir kritisierten dabei vor allem die wegfallenden Anschlüsse der IR27 aus Basel bzw. Olten auf die S9/«Läufelfingerli» in Sissach. Dies wurde im definitiven Fahrplan geändert.

Das *Mobilitätskonzept Birsstadt* soll Grundlagen für die Planungen der Birsstadt-Gemeinden liefern. Wir bemängelten die tiefen Ambitionen des Mobilitätskonzepts, insbesondere im Bezug auf den Klimaschutz. So sind weiterhin grosse Ausbauten für den Autoverkehr vorgesehen, die konsequente



Hannes Hui
Co-Präsident



Simone Meier
Co-Präsidentin



Simon Trinkler
Kassier



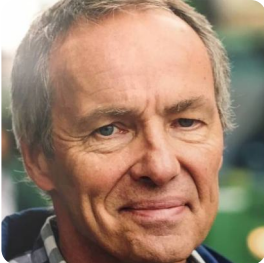
Michael Durrer



Nicolas Eichenberger



Jan Kirchmayr



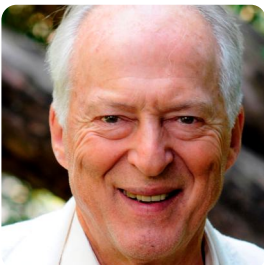
Stephan Luethi-Brüderlin



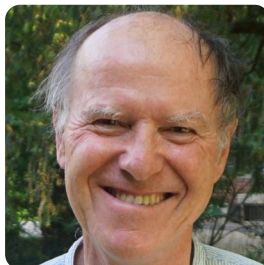
Nathalie Martin



Jean-Luc Perret



Beat von Scarpatetti



Christoph Wydler



Karl-Heinz Zeller



Florian Schreier
Geschäftsführer



Natalie Andreae
Praktikantin Verkehrs-
politik, ab Mitte September



Damian Weingartner
Projektmitarbeiter, bis
Ende April

Förderung umweltfreundlicher Verkehrsarten fehlen hingegen.

Letztes Jahr haben wir begonnen, auf möglichst sämtliche Strassenbauprojekte mit Anregungen zu reagieren, wenn diese das Potential für (zusätzliche) Grünflächen und mehr Platz für umweltfreundliche Verkehrsarten nicht ausschöpfen, den Status quo erhalten oder sogar Verschlechterungen bringen.

Dazu gehörten Ladesäulen für E-Autos auf Trottoirs und dem Neubau der Bushaltestelle Bethesda. Bei beiden waren die Antworten des Tiefbauamts leider wenig befriedigend.

Tempo-30-Urteile zur Feldbergstrasse und Erleichterungen bei Lärmsanierungen



Besonders erfreulich war das Jahr 2023 betreffend Tempo 30: Im Frühling entschied das Bundesgericht, dass der Kanton Luzern im Fall der Hauptstrasse in Kriens den Anwohner:innen nicht weiterhin und ohne Neubeurteilung zu viel Strassenlärm zumuten darf. Gleichzeitig muss er Tempo 30 prüfen und darf diese Massnahme nicht einfach so ablehnen.

Genau dies hatte der Kanton-Basel-Landschaft während Jahrzehnten getan, was wir auch immer kritisierten: In Siedlungen wurden viel zu laute Kantonsstrassen nicht saniert, die betroffenen Anwohner:innen wurden mit einer Erleich-

terung abgespeist. Erleichterungen (Sanierung auf dem Papier) sind eigentlich dazu gedacht, Ausnahmen an schwer zu sanierenden Stellen zu ermöglichen. Die flächendeckende Anwendung, wie im Baselbiet, ist nicht der Sinn dieses Instruments. Vielmehr muss mit Geschwindigkeitsreduktionen, lärmindernden Belägen und weniger Autoverkehr der Lärm an der Quelle reduziert werden. So verlangt es das Umweltschutzgesetz.

Im Juli dann wies das Bundesgericht zudem Beschwerden gegen Tempo 30 auf der Feldbergstrasse ab und begründete dies sehr deutlich: Tempo 30 sei eine rasch umsetzbare, nachhaltige und kostengünstige Massnahme, mit der die Luft- und Lärmbelastung an der Quelle wirksam reduziert werden könne. Gleichzeitig überzeugten die Argumente der Gegner von Tempo 30 überhaupt nicht.

Das Urteil zu Kriens und das zur Feldbergstrasse sind sehr hilfreich für uns. Für die Diskussionen mit Planer:innen bei Kantonen und Gemeinden wurden unsere Argumente nun juristisch umfassend bestätigt.

Reglemente zu Pflichtparkplätzen

Dank einer Gesetzesänderung im Baselbiet können Gemeinden neu mit einem Reglement die Anforderungen von Pflichtparkplätzen bei Wohnbauten reduzieren und an die tatsächlichen Anforderungen anpassen. Leider hat der Kanton eine umständliche Lösung gewählt.

Damit trotzdem möglichst viele Gemeinden die Anzahl Pflichtparkplätze senken, haben wir unseren Kontakten in den Einwohnerräten Mustervorstösse vorbereitet.

Vertretung in Gremien



Im 2023 fanden die üblichen zwei *Runden Tische Fuss- und Veloverkehr* mit Vertretern des Kantons Basellandschaft statt. Dabei besprachen wir Problemstellen im Baselbiet und Lösungsansätze.

Ein *Forum für Mobilität und Verkehr* fand statt. Dabei wurden der Rheintunnel und die Tramnetzentwicklung diskutiert. Viel Neues ergab sich nicht, allerdings ist es jeweils eine gute Gelegenheit, mit den Verantwortlichen in der Regierung und Verwaltung unsere Anliegen

gen zu diskutieren.

Erstmals trafen wir uns an zwei Ausgaben des *Infoaustausches Fuss- und Veloverkehr* mit Vertreter:innen der Verwaltung von Basel-Stadt. Dabei diskutierten wir aktuelle Projekte der Verwaltung, Gefahrenstellen für Fuss- und Veloverkehr und Verkehrssicherheit. Nun gibt es also endlich ein solches Gefäss auch in Basel-Stadt, ähnlich dem *Runden Tisch Fuss- und Veloverkehr* im Baselland.

Das *Kontaktgespräch mit Baselbieter Regierungsräten und Amtsleitern* fand statt. Aktuell ist niemand mit dem Format des Gesprächs wirklich zufrieden. Gemeinsam mit den anderen Organisationen erarbeiten wir nun ein sinnvolleres Format für die Kontaktgespräche aus.

Zum geplanten *Doppelspurausbau der Eisenbahnlinie durch Riehen* fanden erste Austausch-Treffen mit der Bevölkerung und Organisationen statt. Wir waren dabei vertreten. Leider fokussierte die Diskussion allzu stark auf die Auswirkungen auf den Autoverkehr und weniger auf den Gewinn durch den Viertelstundentakt der S6.

Die *Task-Force Anti-Stau*, eine Kommission des Regierungsrats von Basel-Landschaft, traf sich im 2023 nicht.

Kommunikation

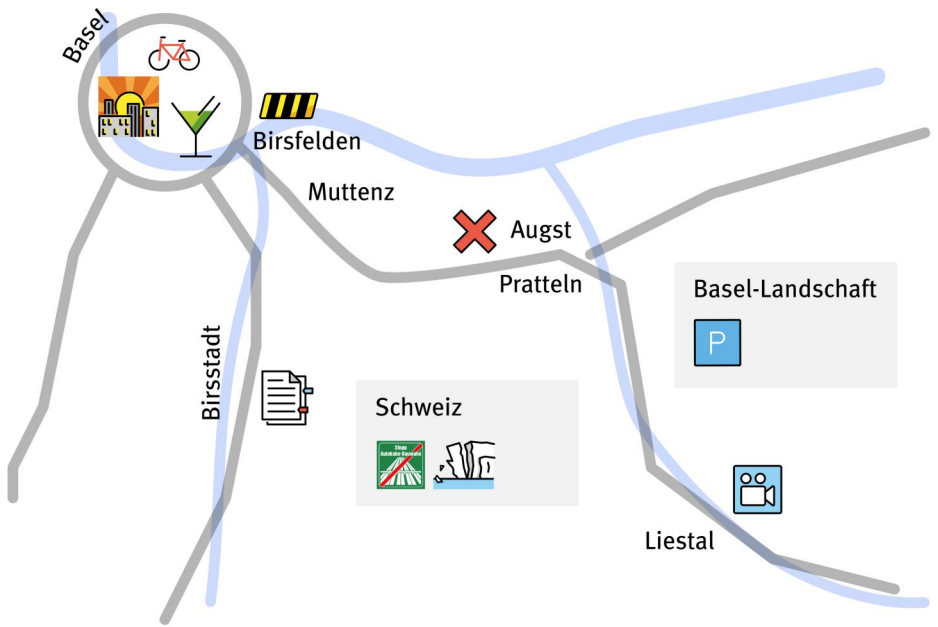


Zwölf Medienmitteilungen, Beiträge auf den Regionalseiten in den vier VCS-Magazinen und fünf Newsletter für unsere Mitglieder.

Mit Medienmitteilungen haben wir auf die angekündigte Erhöhung der öV-Tarife, die Streichung des Autoprojekts ZUBA aus dem Agglomerationsprogramm durch den Bund und den drohenden Ausbau der Strasse durchs Laufental reagiert. Allgemein können wir erfreut feststellen, dass dieses Jahr viele unserer Medienmitteilungen aufgenommen wurden.

Ende 2023 führte der VCS Schweiz eine neue Software für Newsletter ein. Nun können wir selber die Newsletter erstellen und zum Versand anmelden.

Ebenfalls haben wir seit diesem Jahr dank einem Canva-Konto die Produktion von Inhalten für die sozialen Medien professionalisiert



Widerstand gegen Rheintunnel und nationales Referendum gegen den Autobahn-Ausbau



Stadtklima-Initiativen



Einsprache gegen Wiederöffnung der Rheinstrasse



Stellungnahmen u. a. zum Mobilitätskonzept Birsstadt und zur Klimastrategie Basel-Landschaft



Abstimmung über den Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative



Mustervorstösse für kommunale Parkplatzreglemente



Mitgliederkino in Liestal mit Film «Wie gelingt die Verkehrswende? – Metropolen in Bewegung»




Sommer-Apéro bei der Remise Gellertgut



Velomärt Basel in der Messe

und intensiviert.

Einsprachen

 Mit Einsprachen gemäss nationalem oder kantonalem Verbandsbeschwerderecht konnten wir schon mehrere umweltschädliche und unvernünftige Bauten verhindern. Vom Parking unter dem Landhof bis zu noch grösseren Parkhäusern im Gebiet Grüssen in Pratteln. Dieses Jahr schickten wir drei Einsprachen ab.

Nachdem der Landrat die alte Rheinstrasse in Augst und Pratteln mittels Beschluss wieder öffnen wollte — und damit seine Kompetenzen überschritt — haben wir mit einer Einsprache reagiert. Ebenfalls eingesprochen haben die Gemeinde Augst und mehrere Landbesitzer.


Im November 2023 legte der Kanton Basel-Landschaft seine Pläne für die Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden vor. In unserer Einsprache bemängelten wir den ungenügenden Lärmschutz, fehlendes Tempo 30 und die Wiedererwägung der Erleichterungen. Dabei stützen wir uns auf zwei kürzliche Entscheide

des Bundesgerichts zur Feldbergstrasse in Basel und zu einer ähnlichen Situation in Kriens.

Mitte Dezember 2023 reichten wir schliesslich unsere *Einsprache gegen den Rheintunnel* ein. Der Rheintunnel ist während dem Bau und (frühestens ab 2040) im Betrieb extrem umweltschädlich.

Verband

Vorstand

 Zwei Rücktritte und drei neue Vorstandsmitglieder: An der Mitgliederversammlung 2023 gab es ein paar Wechsel in unserem Vorstand. Lea Steinle trat aus dem Präsidium zurück, an ihrer Stelle übernahm Simone Meier die Führung des VCS beider Basel im Co-Präsidium mit Hannes Hui. Ebenfalls zurückgetreten ist Zoë Roth.

Dafür durften wir mit Michael Durter, Nicolas Eichenberger und Jean-Luc Perret drei neue Personen im Vorstand begrüssen.

Nach der Mitgliederversammlung bestand der Vorstand aus folgenden zwölf Personen (siehe auch Seite 7):



brückung der Geschäftsführung zwischen Stephanie Fuchs an Florian Schreier und für Abstimmungskampagnen wie die erfolgreiche gegen die Autoinitiativen von Anfang 2020. Der VCS beider Basel ist Damian Weingartner sehr dankbar für seinen ausserordentlichen Einsatz und seine weitsichtige Arbeit.

- Hannes Hui, Co-Präsident, Basel
- Simone Meier, Co-Präsidentin, Allschwil
- Simon Trinkler, Kassier, Allschwil
- Michael Durrer, Liestal
- Nicolas Eichenberger, Basel
- Jan Kirchmayr, Aesch BL
- Stephan Luethi-Brüderlin, Basel
- Nathalie Martin, Basel
- Jean-Luc Perret, Basel
- Beat von Scarpatetti, Binningen
- Christoph Wydler, Basel
- Karl-Heinz Zeller, Arlesheim

Mitte September 2023 begann *Natalie Andrae* ihr sechsmonatiges Praktikum zur Verkehrspolitik. Sie durfte sich direkt mit dem Widerstand gegen den Rheintunnel, den Einsprachen und Anlässen dazu beschäftigen.

Geschäftsstelle



Ende April 2023 mussten wir *Damian Weingartner*, unseren langjährigen Mitarbeiter, verabschieden. Seit 2017 war er beim VCS beider Basel, zuerst als Praktikant, danach zuständig für grosse Projekte wie die Velo-Charta für fussgängerfreundliches Velofahren, für die Über-





Im Jahr 2023 waren folgende Personen bei uns angestellt:

- *Florian Schreier*, Geschäftsführer, 70 %
- *Damian Weingartner*, Projektmitarbeiter, bis Ende April 2023, 20 %
- *Natalie Andreae*, Praktikantin Verkehrspolitik, ab Mitte September 2023, 40 %

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 17. April 2023 im GundeliDräff an der Güterstrasse in Basel statt. Das Thema der öffentlichen Veranstaltung im Anschluss waren umweltfreundliche Reisen. Zu Gast waren dazu Jon Andrea Florin von Fairunterwegs, der über die G.L.Ü.C.K.-Formel für nachhaltiges Reisen sprach. Marius Portmann von SimpleTrain berichtete von den

Schwierigkeiten grenzüberschreitender Zugreisen in Europa und wieso so bald leider keine umsteigefreie Verbindung von Basel nach Londen zu erwarten ist.

Anlässe



Unser *Sommerapéro* entwickelt sich zur geschätzten und beliebten Tradition. Zum zweiten Mal trafen sich rund dreissig Personen aus Politik, Verwaltung, Verkehr im VCS-Umfeld zum gemütlichen Apéro in der Remise Gellertgut.

Im Rahmen von *Filme für die Erde* zeigten wir im Kino Sputnik in Liestal einem interessierten Publikum den Film «Wie gelingt die Verkehrswende? — Metropolen in Bewegung». Der Film zeigt anschaulich, wie Städte den Verkehr neu organisieren und damit die Umwelt

schützen und die Lebensqualität für ihre Bewohner:innen fördern.

Am 12. August 2023 waren wir mit einem Stand am Superblock-Fest in der Mülhuserstrasse im St. Johann-Quartier in Basel präsent. Mit Lego konnten die Besucher:innen ihre ideale Strasse bauen und den Platz zwischen den verschiedenen Verkehrsarten aufteilen. Damit wollten wir aufzeigen, dass die Verteilung des knappen Platzes eine Herausforderung ist und Flächen idealerweise geteilt werden.

Velomärt Basel



Der Velomärt Basel brachte wieder viele Menschen in die Messehalle. Nach den Corona-Jahren ist der Velomärt Basel definitiv wieder zurück zu alter Grösse! Neu im Angebot war ein Batterie-Check von upvolt für Akkus von E-Velos, die nun zunehmend auf dem Occasionsmarkt auftauchen.

Neu konnten gekaufte Velos, Schlösser und Glocken mit Twint bezahlt werden.



Mobilität mit Zukunft

Der VCS beider Basel ist seit 1980 der Umweltschutzverband in der Region Basel, der sich umfassend für umweltfreundliche Mobilität engagiert.



VCS beider Basel

Gellertstrasse 29, 4052 Basel
061 311 11 77 · vcs-blbs.ch

Für Mensch
und Umwelt

